

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 16

Illustration: Wenn Mutter berufstätig ist
Autor: Wessum, Jan van

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

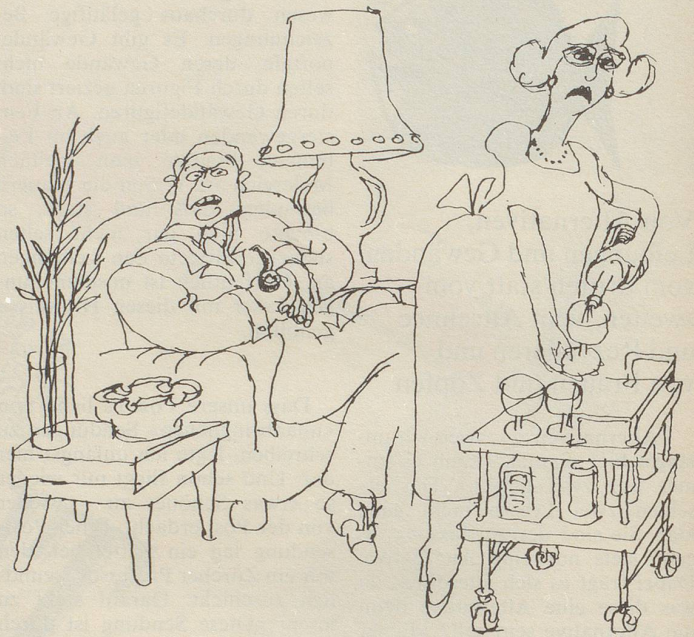
Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

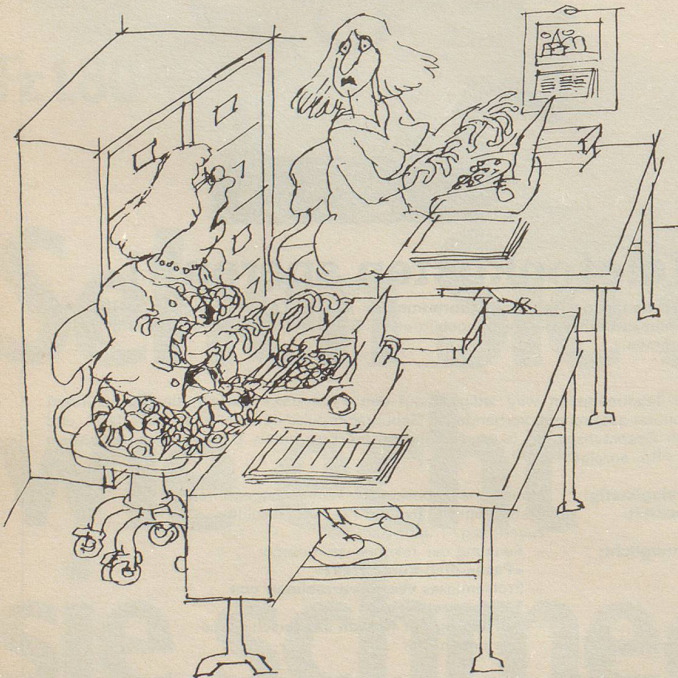
Wenn Mutter berufstätig ist



«Du bist entlassen. Sowohl hier im Geschäft als auch in unserer Ehe!»



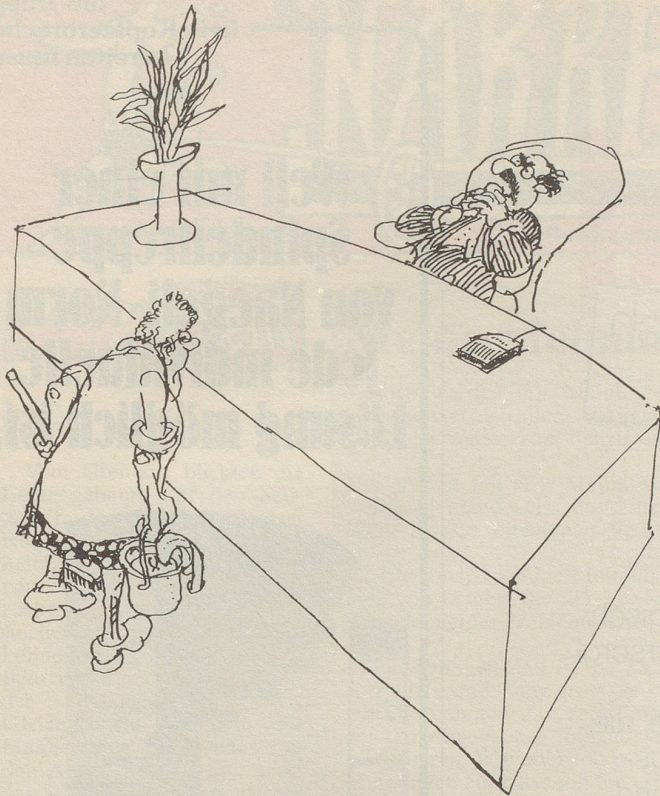
«Es hat doch keinen Sinn, wenn du arbeiten gehst. Dein Gehalt wäre geringer als das, was wir zusätzlich Steuern zahlen müssten!»



«Und ich gehe arbeiten, weil mein Mann nicht arbeiten geht!»



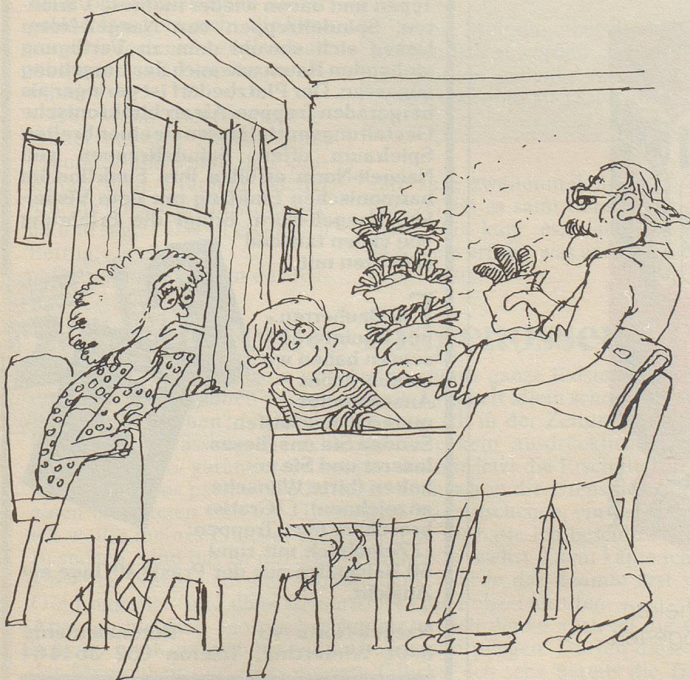
«Sein Vater schafft im Büro, und seine Mutter hat eine Ganztagsarbeit!»



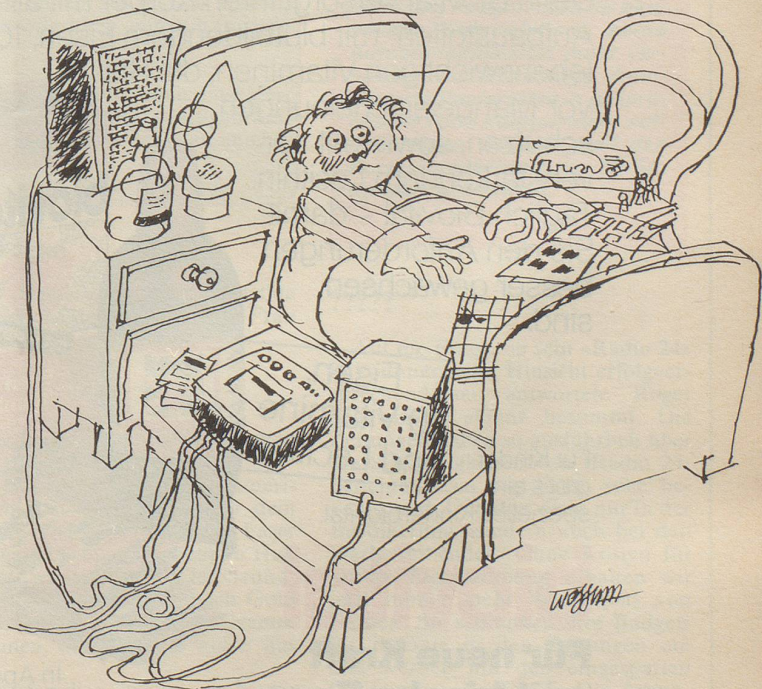
«Du kannst nicht sagen, Mutter, ich diskriminiere die Frau. Auch wenn du mein eigener Sohn wärst, müsstest du von der Pike auf dienen!»



«Ich würde es schon sehr begrüßen, Mimi, wenn du künftig deine Arbeits-Lunches nicht mehr daheim abhalten würdest!»



«Arbeitet Mama wieder Ueberzeit?»



«Das also, liebe Kinder, war das Märchen von Rotkäppchen. Und wenn eure Mutter von der Arbeit heimkehrt, wird sie euch sicher noch das Märchen von Dornröschen erzählen.»